

III. Theil, von Afrika.

Dieser Welttheil hängt durch eine schmale *Erdenge* mit Asien zusammen; und ist also eine Halbinsel. Er ist vom rothen Meer gegen Osten, gegen Norden vom Mittelländischen Meere, gegen Westen vom Atlantischen und gegen Mittag vom Südlichen Meere umgeben.

I. Abschnitt.

Von Egypten.

Egypten liegt am mittelländischen und rothen Meere. Gegen Mittag ist Nubien und gegen Abend die Barbarey. Gegen Osten und Westen ist es mit hohen Gebürgeu umgeben. Der vornehmste Fluß ist der Nil, welcher alle Jahre fast ganz Egypten überschwemmt, und dadurch fruchtbar macht. Sein Steigen fängt im May an, und dauert bis in den August. Vom 28sten Junius an werden in der Hauptstadt gewisse Ausrufer gehalten, die öffentlich anzeigen, wie hoch der Nil gestiegen ist. Und damit es diese Leute desto besser bestimmen können, so ist auf einer Insel eine Säule, die in Ellen abgetheilt ist, an welcher man es sehen kann, wie hoch er gewachsen. Wenn dieser Fluß hoch ist, versieht er über 90 grosse Kanäle, ausser den kleineren, mit Wasser. In einigen Gegenden macht er schöne Wasserfälle.

Eben so merkwürdig ist der grosse See *Ndris*, auf welchem eine Insel ist.

In Egypten giebt es nicht vielerley vierfüßige Thiere. Tiger und Dubber (*Ahena*) sind selten. Füchse und Hasen sind auch nicht sehr gemein. In grösserer Anzahl sieht man Affen, Pharaonratten und grosse Büffel, Kameele, Pferde und Ochsen. Krokodille sind am Nil eben so häufig, als am Ganges. Auch Nilpferde, Ottern, Eidecken, Schlangen trifft man hier an. In gebürgigen Gegenden ist der Straus nichts selte-

nes